

G E M E I N D E B R I E F

HiER

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

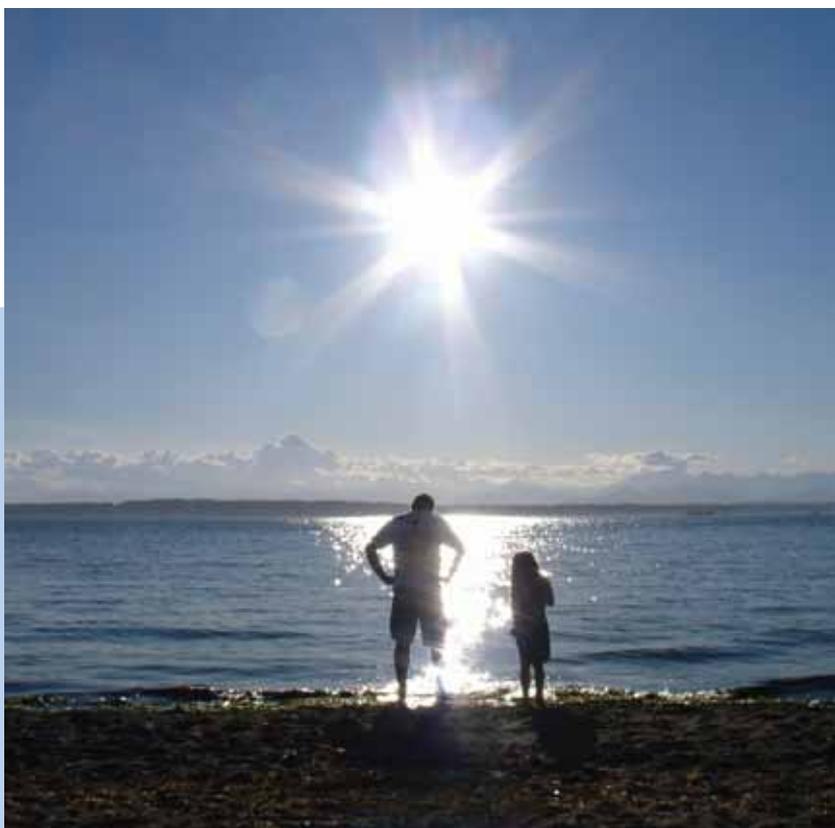
Aktuelle Informationen Ihrer Kirchengemeinde

Termine

Hinweise

Berichte

Sommer 2015



Unbekümmert
erholen.



In diesem Gemeindebrief lesen Sie:

Seite

Andacht	3
Streiflichter	4/5
Beichte evangelisch	6/7
Vorstellung Daniel Joester	8
Interview mit Pfarrer Markus Riedler	9
Gemeindefahrt nach Israel	10/11
Pilgerweg	12
Alle Informationen zu Terminen der Gottesdienste, Gruppen, Kreise und Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 14 bis 21	
Gemeindegruppen für Kinder und Jugendliche <small>Termine, Veranstaltungsorte, Kontaktpersonen</small>	14
Gottesdiensttermine und Hinweise <small>Gottesdienste, Kindergottesdienste, Marktandacht, etc.</small>	16/17
Gemeindegruppen für erwachsene Gemeindeglieder <small>Termine, Veranstaltungsorte, Kontaktpersonen</small>	18/19
Gemeindegruppen für Menschen mit Interesse für... <small>Musik, Theater..(Termine, Kontaktpersonen..)</small>	20
Spezielle Veranstaltungen / Erwachsenenbildung <small>u.a. Domcafé, Taizé-Gebet, Allianz-Gebetsstunde, Trauerkreis, Kakadu-Partnerschaft Papua</small>	21
Gemeindefahrt in den Schwarzwald	22/23
10 Jahre Domcafé	24
Jugendgottesdienst KonGo	25
Gemeindefest	26
Kinderfreizeit in den Herbstferien	28
Namen, Adressen, Telefonnummern	30/31
Impressum	32

Hinweis der Redaktion

Alle Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht zwingend die Meinung des Presbyteriums bzw. der Redaktion wieder. Zudem behält sich die Redaktion das Recht vor, Beiträge zu redigieren und gegebenenfalls zu kürzen.

Hartmann Bestattungen

Matthias Hartmann
Verbandsgeprüfter Bestatter

Hattinger Str. 35 58332 Schwelm
www.bestattungenhartmann.de
Telefon (02336) 3531





Liebe Leserin, lieber Leser,

stellen Sie sich vor, Sie müssten eine Fußfessel tragen — tagsüber, am besten auch nachts. Jede Bewegung wird aufgezeichnet, egal, ob Sie mit dem Hund rausgehen, Treppen steigen oder mit den Kindern spielen. Sie registriert, wenn Sie aufstehen. Sie merkt sich, wie lange Sie schlafen, sitzen oder faulenzten.

Noch vor einigen Jahren galt so etwas als düstere "Science fiction". Heute ist das Realität. Es gibt Armbanduhren, die weit mehr sind als nur das: Smart-Watches bzw. Fitness-Armbänder als am Handgelenk getragene Überwachungsgeräte. Alles wird aufgezeichnet und kann ausgelesen werden: Distanzen, Schrittzahl, Pulsfrequenz ...

Das Verrückte daran ist: Niemand ist gezwungen so etwas zu tragen. Die Leute tragen diese Armbänder freiwillig. Und wenn man sich an einem Tag nicht genug bewegt hat, oder gar (böse, böse) zuviel gesessen hat, dann mahnt die "Smart-Watch" vorwurfsvoll vom Handgelenk: Du hast dich nicht genug getan! Du musst mehr Sport machen!

Du musst, du musst, du musst!

Da bekommt die englische Bezeichnung für Armbanduhr, "Watch", gleich einen ganz anderen Zungenschlag, denn das Verb "to watch" heißt ja bekanntlich "beobachten", "überwachen".

Ich bin aufrichtig erstaunt über die Bereitschaft von manchen Menschen, sich selbst so ans Gängelband der Selbstoptimierung zu legen. Dabei hatte sich der aufgeklärte Mensch doch gerade erst aller möglicher autoritärer Zwangsmechanismen weitgehend entledigt. Die Vorschriften von Kirche und Staat haben heute ja tatsächlich zugunsten individueller Freiheit weiterhin an Bindungskraft verloren. Bei Vielem möchte man da auch manchmal sagen: Gott sei Dank.

Jetzt ist die Situation aber geradezu absurd: Kaum ist die Kontrolle durch die traditionellen Institutionen geschwunden, beginnen sich die Freizeitsportler eben selbst mit der ganzen Strenge vermeintlich freiwilliger Selbstkontrolle zu maßregeln. "Ich muss besser werden, schöner, gesünder..." Wer nicht genug getan hat, der wird den gesellschaftlichen Anforderungen an ein gelungenes Leben nicht gerecht

Dass mein Leben aber gelingen kann und ich Anerkennung finden kann ohne mich dem Diktat gleich welcher Ideologie zu beugen, lehrt mich mein Glauben. Gott sagt zu mir: "Du bist mir gut genug, auch wenn du nicht perfekt bist." Ich bin frei — an nichts gebunden außer an die Liebe.

So will ich diesen Sommer genießen

Es grüßt Sie herzlich Ihr
Pfr. Markus Riedler





Sommersammlung Diakonie

"Gutes bewirken!" - so lautet das Leitwort für die Diakoniesammlung im Sommer 2015. Denn das ist das Ziel der Diakonie: Gutes tun, helfen, stärken und befähigen, wo Menschen Unterstützung brauchen. Gutes bewirken, wo es Menschen schlecht geht, die böse Erfahrungen gemacht haben, die den Glauben an das Gute verloren haben. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Hilfen der Diakonie. Dazu liegt diesem Gemeindebrief ein Überweisungsträger bei.

Mit Gottes Segen in den Urlaub

Am Mittwoch, 24. Juni 2015 feiern wir mit "Groß und Klein" um 18.00 Uhr unseren Gottesdienst "Mit Gottes Segen in den Urlaub" im Paulus-Gemeindehaus, Oberloh 14.

Heimatfestgottesdienst

Traditionell wird auch das diesjährige Schwelmer Heimatfest, das vom 4. - 8. September unter dem Motto "Olt un Jung, doll in Schwung" steht, mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Er findet am Samstag, 5. September um 9.30 Uhr in der Kirche St. Marien statt.

Taizé-Gebet

Das nächste ökumenische Taizé-Gebet findet am Freitag, dem 18.09. um 19.00 Uhr in der Martfeld-Kapelle statt. Die Atmosphäre der alten Kapelle mit ihrer klangvollen Akustik macht das von Instrumenten und Gesang geprägten Gebet immer neu zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Allianzgebetsstunde

Die nächsten Gebetsstunde Ev. Allianz sind jeweils freitags um 20 Uhr am 10. Juli im Petrus-Gemeindehaus und am 11. September in der Ev. Freikirchl. Gemeinde, Westfalendamm 27.

Domcafé & Kinderkirche

An folgende Sonntagen hat das Domcafé im Gemeindehaus Linderhausen zwischen 14 Uhr und 17 Uhr seine Pforten geöffnet: 12. Juli; 9. August und 13. September. Der Erlös ist für den Erhalt des Gemeindehauses bestimmt. Gleichzeitig werden zwischen 15 Uhr und 16 Uhr alle Kinder in die „Kinderkirche im Domcafé“ eingeladen.

Singen mit Lust und Laune

Zu einem gemeinsamen Singen mit Ohrwürmern von Gott und der Welt, alten und neuen Liedern von Kirchentagen und sonstwoher laden Marion Schneider-Schröder und Jürgen Schröder am Samstag, dem 26. September, von 15 - 18 Uhr ins Vereinshaus Oberthungen, Königsfelder Str. 79 in Ennepetal an. Alle, die Lust zum Singen haben, sind herzlich willkommen (leckere Dinge fürs Kaffeetrinken dürfen gerne mitgebracht werden).

Erntedankgottesdienst

Wir feiern das diesjährige Erntedankfest in allen Predigtstätten am 27. September (siehe Predigtplan in der Heftmitte).

KiBiWo am Oberloh

In der zweiten Herbstferienwoche, vom 13. bis 16. Oktober (Di - Fr), findet wieder eine Kinderbibelwoche im Paulus-Gemeindehaus, Oberloh 14, statt. Eingeladen sind Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Die Kinderbibelwoche endet mit einem Familiengottesdienst am 18. Oktober.

Wer Interesse hat, bei der KiBiWo mitzuarbeiten, kann sich bei Pfr. Schröder (12589) melden. Nähere Informationen im nächsten Gemeindebrief.

Gemeindebrief-Austräger gesucht

Für folgende Straßen suchen wir noch Gemeindebrief-Austräger:

An der Rennbahn

Bismarckstraße
Gartenstraße
Hattinger Straße
Herzogstraße
In der Graslake
Kurfürstenstraße
Loher Straße
Max-Klein-Straße
Schulstraße
Steinwegstraße
Weststraße

Eröffnung der Aktion "Brot für die Welt"

Auf eine besondere Veranstaltung möchten wir schon jetzt aufmerksam machen: Die landeskirchliche Eröffnung der 57. Aktion "Brot für die Welt" findet am 1. Advent um 17 Uhr in der Schwelmer Christuskirche statt. Unter dem Titel "Satt ist nicht genug" soll es im Rahmen einer Podiumsdiskussion um den weltweiten Hunger, aber auch um faire und gesunde Ernährung gehen. Eingeladen ist u.a. der westfälische Landwirtschaftsminister Johannes Rimmel (Bündnis 90/Die Grünen). Vorbereitet wird die Eröffnung der Aktion in Zusammenarbeit mit dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWE).

Das sonst am 1. Advent stattfindende Adventssingen wird voraussichtlich auf den 3. Advent verschoben.

Nähere Informationen im nächsten Gemeindebrief.

Fernsehgottesdienst

Die Christvesper in der Christuskirche wird in diesem Jahr live von der ARD im Fernsehen übertragen. Diese Nachricht erreichte uns vor ein paar Wochen. Mittlerweile haben wir im Presbyterium darüber gesprochen. Allen ist klar, dass dies eine große Herausforderung darstellt. Wer sich noch an den Radiogottesdienst am Pfingstsonntag 2002 erinnern kann, weiß, welch hoher Aufwand für eine Liveübertragung nötig ist. Alles muss intensiv geprobt, jede Position und jede Einstellung festgelegt werden.

Das wird für alle Beteiligten sicher sehr anstrengend. Auch werden wir nicht die gewohnte Anzahl an Gottesdiensten am Heiligabend durchführen können. Auf der anderen Seite bietet ein Fernsehgottesdienst die Chance, besonders viele Menschen zu erreichen. Gewöhnlich schalten bis zu 700.000 Menschen die Übertragung ein. Zudem ist der Gottesdienst eine Möglichkeit, uns als Gemeinde zu präsentieren. Immerhin haben wir ja einiges zu bieten: Sei es die zweitgrößte evangelische Kirche in Westfalen und eine hervorragende Kirchenmusik, vertreten durch die Kantorei und den Posaunenchor. Erste Gespräche wurden bereits mit der Rundfunkbeauftragen des WDR, Pfarrerin Petra Schulze, geführt. Momentan gehen wir davon aus, dass der Gottesdienst um 17 Uhr übertragen wird. Im nächsten Gemeindebrief lässt sich bestimmt schon mehr sagen.

Eva Küster gestorben

Im März ist unsere ehemalige Presbyterin Eva Küster im Alter von 86 Jahren gestorben. Die frühere Realschullehrerin engagierte sich auf vielfältige Weise in der Kirchengemeinde. Sie arbeitete bei "Hilfe am Grabe" und im Feierabendhausvorstand mit und organisierte die Krankenhaushilfe, aus der später die "Lila Damen" hervorgingen. Wir werden Eva Küster ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 11. September 2015.



Vom Öffnen des Verschlussenen. Die "Beichte" aus evangelischer Sicht

Das Klischee kennt jeder: Muffig düstere Beichtstuhl-atmosphäre, zwei Menschen raunen sich irgendwelche Worte zu. Man geht auseinander und nichts hat sich geändert. Schade. Wenn es um das Thema "Beichte" geht, dann schießen die Vorstellungen ins Kraut: Hollywood phantasiert Spektakuläres, im Alltag vermutet man oft allzu Banales. Beides stimmt so wahrscheinlich nicht. Es mag gelegentlich um Kleines gehen, aber nie um 'Banales'. Es findet Großes statt, aber sicher nichts 'Spektakuläres'.

Nicht nur katholisch

Manche glauben, so etwas wie "Beichte" gäbe es nur in der römisch-katholischen Kirche. Auch das ist nicht richtig. Zwar hatte die Beichte in der evangelischen Kirche lange Zeit keinen hohen Stellenwert, aber auf die Reformatoren kann man sich dabei nicht berufen. Im Gegenteil: Dass die Beichte, in der Sünde bekannt (also mit dem Gefühl der Reue ausgesprochen) und Vergebung zugesagt und empfangen wird, ein 'Heilmittel'

ist, stand für die Reformatoren außer Frage. Schuldbekennnis und Zusage der Vergebung, das ist etwas Großes.

Die Beichte ist ein "Heilmittel"

Die Beichte ist ein Heilmittel also ein Leben schaffendes Geschehen. Sie wird evangelischerseits zwar nicht zu den Sakramenten gerechnet, kommt diesen aber sehr nahe. Zu einem "Sakrament" gehört eben zweierlei: Einerseits ein sinnhaftes Zeichen ('elementum') und andererseits eine Heilsverheißung ('verbum'). Beichte/Buße haben ohne Zweifel eine solche göttliche Heilsverheißung, es fehlt allerdings ein äußeres, sinnhaftes Zeichen. Es fehlt also etwas Anschauliches, so wie das Wasser bei der Taufe oder Brot und Wein beim Abendmahl.

"Das verzeihe ich mir nie..."

Auf der Beichte liegt eine Heilsverheißung, denn in ihr vollzieht sich eine heilsame Öffnung. Es fängt damit an, dass ein Mensch seine eigene Ver-





geschlossenheit, mitunter gar seine ganze Unfähigkeit zur Liebe sieht und anerkennt. Es fängt mit dem Eingeständnis eigenen Versagens, ja eigener Schuld an. Das ist eine schmerzhafteste Erkenntnis.

Selten genug, dass ein Mensch nicht die Schuld bei anderen sucht. Selten genug, dass einer sich nicht herausredet. Dass ein solcher Mensch sich aber einem anderen wahrhaftig öffnet, das ist etwas Wunderbares. Etwas, das eigentlich nur im Horizont möglicher oder bereits erfahrener Vergebung denkbar ist.

Kein Zwang

Ein Mensch öffnet sich und bekennt seine Schuld. Das ist schlechterdings nicht unter Zwang vorstellbar. Wer Menschen zur Beichte zwingen will, der macht aus einem befreienden ein demütigendes Geschehen.

Hier setzte denn auch die reformatorische Kritik an der römisch-katholischen Praxis an. Die seit dem IV. Laterankonzil (1215) bestehende Pflicht, mindestens einmal jährlich vor einem Priester zu erscheinen, habe, so Luther, die Beichte zu einer "Höllqual" verkommen lassen. Ein Christ solle vielmehr — wie ja zu Gottesdienst und Abendmahl auch — freiwillig kommen.

Dass zudem der Zuspruch der Vergebung ungültig sei, wenn auch nur eine Sünde verschwiegen wurde, sei ganz furchtbar. Was eigentlich trösten sollte, habe nunmehr drohenden Charakter. Außerdem sei es ja ohnehin unmöglich, wirklich alle Vergehen anzugeben (Vgl. Ps 19,3: "Die Vergehen, wer kennt sie?").

Die Aufhebung des "Beichtzwanges" hatte freilich zur Folge, dass die Beichtpraxis im evangelischen Bereich sehr gelitten hat. Ende des 17. Jahrhunderts wurde durch den „Berliner Beichtstuhlstreit“ die Einzelbeichte fast vollends abgeschafft. Bei vielen evangelischen Gemeindegliedern ist nahezu völlig in Vergessenheit geraten, dass die Möglichkeit zur Beichte prinzipiell besteht, sei es vor einem ordinierten Amtsträger oder einem anderen vertrauenswürdigen Christen. Die Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen hält jedenfalls fest: "Das Beichtgeheimnis ist unverbrüchlich" (Art. 24,2).

"Im Namen Gottes..."

Dass ein Mensch sich vor einem anderen öffnet und seine Vergehen bekennt, ist das Eine; die Lossprechung das Andere. Das Bekenntnis der Sünde ist bei der Beichte nicht das Wichtigste, sondern letztlich der Zuspruch der Vergebung. Im Hören oder zeichenhaften Empfangen der Zusage "Dir sind deine Sünden vergeben" liegt das Ziel der Beichte. Weil diese Lossprechung, nicht im Namen eines Menschen geschieht, sondern "im Namen Gottes" zugesagt wird, kann der Beichtende dann auch sich selbst gegenüber Vergebung gelten lassen.

Markus Riedler

Daniel Joester ist neuer Presbyter für Linderhausen

Seit Anfang des Jahres ist Daniel Joester neuer Presbyter für den Pfarrbezirk 5 (Linderhausen). Er löst damit unsere langjährige Presbyterin Karin Klein ab. Hier stellt er sich vor:

Guten Tag,

nach dem ich im Februar zum Presbyter für den Pfarrbezirk 5 (Linderhausen) berufen wurde, möchte mich Ihnen in diesem Gemeindebrief vorstellen.

Mein Name ist (so fängt man ja an..) Daniel Joester. Ich bin 48 Jahre alt, geboren und aufgewachsen im benachbarten Wuppertal.

Meine Eltern erzogen mich in einem freichristlichen Umfeld. Vor den Eintritt in die evangelische Landeskirche war ich in der „Kirche des Nazareners“ Mitglied, bis diese Gemeinde sich aus Wuppertal zurückzog. In dieser Kirche wurde ich konfirmiert und als Erwachsener getauft. Hier sammelte ich auch über Jahre hinweg Erfahrungen in Kinder- Jungschar- und Jugendarbeit innerhalb der Gemeindegemeinschaft und bei Ferienfreizeiten.

Seit 25 Jahren bin ich mit meiner Frau Petra verheiratet. Wir haben 7 Kinder im Alter von 3 bis 24 Jahren, 2 Hunde und 4 Kaninchen. Mein liebstes Hobby ist die Zeit, die ich gemeinsam mit meiner Familie verbringen kann. Dies gilt natürlich auch für unsere gemeinsamen Urlaube.

Im Wuppertaler Zoo absolvierte ich meine Ausbildung. Nach der Ausbildung und meinem Pflichtwehrdienst landete ich als Busfahrer bei den Wuppertaler Stadtwerken. Heute bin ich in der Unternehmensgruppe im Personalmanagement beschäftigt.

Im Jahr 2002 bezogen wir in Linderhausen, nach einer gefühlten nicht endenden Bauphase, unser Eigenheim. In der Ge-



meinde wurden wir schnell und herzlich aufgenommen. An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an alle, die uns den Einstieg angenehm und einfach gemacht haben.

Als ich angesprochen wurde, innerhalb des Presbyteriums mitzuarbeiten, war ich ein wenig verunsichert. Bin ich denn dafür schon „alt“ genug? Das ist doch was für erfahrene Hasen? Oder bin ich wirklich schon so alt? Ich habe keine Übung und Erfahrung mit dieser Tätigkeit. Nach vielen Gesprächen mit Rainer Schumacher und anderen Presbytern wurde mir die Bedenken genommen. Jeder fängt mal an, und mit der Führung Gottes sind Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Außerdem möchte ich auch meinen Teil zur Verbreitung des Wortes und dem Erhalt der Kirchengemeinde beitragen.

Die Mitarbeit im Presbyterium stellt sich nach den ersten Sitzungen als interessant und vielfältig dar. Ein Ziel, das ich mir für diese Arbeit vorgenommen habe ist, die Arbeit mit Kindern, Jungscharlern und Jugendlichen zu fördern. Das ist die Generation, die von den Früchten unseres Glaubens und unserer Arbeit zehren wird.

Mit herzlichen Grüßen
Daniel Joester

Es waren schöne und intensive Jahre Pfarrer Markus Riedler verlässt die Gemeinde



Nach 9 Jahren in unserer Kirchengemeinde verlässt uns Pfarrer Markus Riedler zum 1. August, um eine Pfarrstelle in Bockum-Hövel im Kirchenkreis Hamm anzutreten. Im nachfolgenden Interview blickt er auf die Zeit in Schwelm zurück.

Markus, 9 Jahre sind eine lange Zeit. Hättest du gedacht, dass du so lange in Schwelm bleibst?

Nein, auf keinen Fall. Das war so nicht vorgesehen, hat sich aber so ergeben.

Wie hast du die Zeit erlebt? Was waren Höhepunkte? Was war schwierig?

Meine "Schwelmer Zeit", war ja nicht zuletzt biographisch für mich sehr intensiv. Meine Eltern sind verstorben, ich habe geheiratet, zwei Kinder wurden geboren. Allein das im Kopf zu sortieren hat etwas Zeit gebraucht. Aber es gab auch gemeindliche Veranstaltungen, die bleibenden Eindruck hinterlassen: Kinderbibelwochen, Gottesdienste, Besuche, einige Berichtigungen.

Was macht dir an der Arbeit als Pfarrer eigentlich am meisten Spaß?

Das Tolle am Pfarrberuf ist ja die große Vielfalt. Nach dem Grundschulgottesdienst kommt der Trauerbesuch und dann wieder etwas ganz anderes. Da stimmungsmäßig

mitzugehen und Menschen in jeder Situation zu begleiten, das ist die Kunst, das macht auch den meisten Spaß.

Wie viele Gemeinden, so sind wir in Schwelm in einem Veränderungsprozess. Wo siehst du Chancen und wo Gefahren?

Zuerst einmal dies: Die Gemeinde Schwelm ist doch toll. Wer sucht, findet natürlich immer was zu meckern, aber: Wir haben viele, unglaublich engagierte Ehrenamtler und wir haben auch Klasse Hauptamtliche. Das ist ja nicht selbstverständlich.

Fast das Einzige, was mir immer ein wenig gefehlt hat ist eine echte "Feierkultur". Wer miteinander feiert, und auch einmal Fünfe gerade sein lässt, der ist vielleicht ein wenig entspannter. Beim Feiern könnten wir einander noch viel besser kennenlernen und aneinander freuen.

Ach ja, und dies: Es ist eine Schwelmer Krankheit, sich über "ungelegte Eier" Sorgen zu machen. Das ist ein wenig albern.

Was weißt du über deine neue Gemeinde Bockum-Hövel?

Viel zu wenig, aber das wird sich hoffentlich schnell ändern. Die Gemeinde liegt auf der Grenze von Ruhrgebiet und Münsterland. Das merkt man an manchen Äußerlichkeiten, aber wahrscheinlich auch in den Köpfen.

Was schon einmal sehr schön ist: Bisher wurde ich in 'meinem' Bezirk sehr herzlich begrüßt. Da freue ich mich auf die neuen Begegnungen.

Markus, vielen Dank für dein Engagement. Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer Markus Riedler wird im Rahmen unseres Gemeindefestes am 29./30. August verabschiedet.





Interessant, bewegend und aufschlussreich! Gemeindefahrt nach Israel



Vom 2. - 10. Mai war Pfarrer Gabriel Schäfer in Kooperation mit Pfarrer Paul Diehl von der Ev. Jakobus-Kirchengemeinde Breckerfeld und 31 Gemeindegliedern in Israel.

Die Reise war interessant, bewegend, aufschlussreich. Die ersten 5 Tage bewegten wir uns „an der Mauer“. Die einen (Israelis) bezeichnen sie als notwendiges Bollwerk gegen Anschläge und Terrorismus, die andern (Palästinenser) nennen sie ein Gefängnis: 8 Meter hoch ragen die grauen Betonwände in den Himmel und trennen auf mehreren hundert Kilometern Israel und das Westjordanland.



Wir sehen sie entlang der Autostraße, auf der nur Fahrzeuge mit gelben, d.h. israelischen Nummernschildern verkehren dürfen (die palästinensischen Autos haben grüne Nummernschilder), und wir sehen

sie mitten in Bethlehem, wo sie Nachbarn von Nachbarn trennt, Bauern von ihren Feldern und Arbeiter von ihren Arbeitsplätzen. Die Fronten scheinen aussichtslos verhärtet, buchstäblich betonierte, mehr denn je.

5 Tagen bewegten wir uns im Schatten der Mauer, unter Menschen, deren Bewegungsradius sich auf wenige Kilometer beschränkt.

Wie kann man hier leben, ohne zu resignieren? Aber wie auch, ohne zu Gewalt zu greifen?

Wir besuchen Projekte, die jedes für sich ein Hoffnungszeichen setzen – nicht nur für die Menschen im Schatten der Mauer.

Talitha Kumi ist die älteste evangelische Schule in Palästina. Sie wurde 1851 von Theodor Flidner gegründet. Heute beherbergt das Bildungszentrum in Beit Jala neben der Schule einen Kindergarten, ein Mädcheninternat und eine weiterführende Fachschule mit insgesamt mehr als 900 Schülerinnen und Schülern. Mehr als die Hälfte davon sind Christen. Nicht zu vergessen schließlich das Gästehaus der Schule, in dem unsere Gruppe liebevoll und gut versorgt untergebracht war.



Bildungsarbeit ist Friedensarbeit, sagen sie in Talitha Kumi kurz und präzise.

Das Schulgelände liegt in der sogenannten C-Zone, d.h. in diesem Gebiet bestimmen die Israelis.

Das eröffnet der Schule die Möglichkeit, immer wieder auch israelische Gruppen einzuladen und Begegnungen von Menschen zu ermöglichen, die so nahe beieinander wohnen und doch so wenig voneinander wissen. (www.talithakumi.org)

Das **Caritas-Baby-Hospital** in Bethlehem ist das einzige auf Kleinkinder spezialisierte Krankenhaus in der gesamten Westbank. Mehr als 38.000 Kinder werden hier jedes Jahr behandelt.

Niemand wird abgewiesen, der Hilfe und medizinische Versorgung braucht. Viele Familien können keinen finanziellen Beitrag leisten, eine Krankenversicherung gibt es für die Menschen im Westjordanland nicht. Auch die palästinensische Autonomiebehörde leistet keinen nennenswerten Beitrag zum Unterhalt der Klinik.

So sind es im Wesentlichen Spenden vor allem aus dem deutschsprachigen Raum, die dem Krankenhaus seit Jahrzehnten den Bestand und die Weiterentwicklung sichern.

Man mag sich gar nicht ausmalen, wie hoch die Säuglings- und Kindersterblichkeit im Geburtsort Jesu und in der Region wäre, gäbe es nicht diesen Stern von Bethlehem heute, diese Oase der Hoffnung. (www.kinderhilfe-bethlehem.de)

ist umgeben von israelischen Siedlungen. Die Haupt-Zufahrtsstraße, eigentlich nur ein befahrbarer Feldweg, ist seit zwei Jahren von den Israelis mit großen Felsbrocken blockiert. "Sicherheitsrisiko", sagen sie. Aber wie soll man ohne geeignete Zufahrt einen landwirtschaftlichen Betrieb führen? Zu dem Hof gibt es keine Strom- und Wasserversorgung, die Familie sammelt Regenwasser in unterirdischen Zisternen und nutzt die Sonnenenergie. Die Errichtung von überirdischen Gebäuden ist untersagt, genauso wie der Anschluss ans Wasser- oder Stromnetz.

Doch Daud Nasser hofft auf „Frieden in Gerechtigkeit“. Er hat das private Friedensprojekt „Tent of Nations“ gegründet, ein Begegnungszentrum überwiegend für Jugendliche, um für Frieden und Verständigung zwischen den Völkern und Kulturen zu werben. Auch sein FSJ kann man hier ableisten.

Am Eingang zum Hof liegt ein Stein mit der Aufschrift: „We refuse to be enemies. Wir weigern uns, Feinde zu sein.“ Bleibt zu hoffen, dass die Familie Nassar mit diesem Projekt Erfolg hat! (www.tentofnations.org)

Die letzten 3 Tage verbachten wir im Norden Israels in einem Kibbuz am See Genezareth. Hier war die Stimmung ganz anders, nicht mehr so bedrückend, die „Grenze“ in sicherer Entfernung. Und an den von Touristengruppen überlaufenen idyllischen Wirkungsstätten Jesu am See Genezareth vergisst man die bedrückende Stimmung in seiner Geburtsstadt Bethlehem eigentlich viel zu schnell.

Gabriel Schäfer



Dahers Weinberg – Tent of nations

Der Landbesitz der Familie Nassar ist Teil des von Israel besetzten palästinensischen Gebietes des Westjordanlandes. Er



Wandern auf dem Jakobsweg

Auch in diesem Jahr laden wir zum gemeinsamen Wandern auf dem Jakobsweg ein. Zum fünften Mal wollen wir in ökumenischer Verbundenheit das Teilstück zwischen Schwelm und Beyenburg begehen.

Gemeinsamer Startpunkt am **8. August** ist um **10 Uhr** die Christuskirche. Nach einer kurzen Begrüßung geht es dann über die Max-Klein-Straße in den Wald, vorbei am jüdischen Friedhof bis

nach Beyenburg. Da der Weg zum Teil über Pfadfurchen verläuft, ist er **für Kinderwagen nicht geeignet**.

Nach einer Andacht in der Klosterkirche Beyenburg können sich alle Teilnehmenden bei einem Imbiss stärken (um eine Spende wird gebeten).

Um besser planen zu können, erbitten wir eine kurze **Anmeldung bis zum 5. August** im Gemeindebüro (Tel.: 918611). Bitte nennen Sie uns die Teilnehmerzahl und ob Sie eine **Rückfahrgelegenheit** benötigen.

bestattungen müller
INH. DANIELA MÜLLER



*Jede Bestattung
ist individuell,
wir kümmern uns
um die Details.*

Bahnhofstr. 61 · 58332 Schwelm
☎ 02336/3023 · 📠 02336/82786
bestattungen-mueller@t-online.de



RADOCH Gartenbau Tel. 47 45 40

"Ihr Dach in guten Händen"

Stefan Schmitz Dachdeckermeister



Dach- und Fassadenarbeiten ▶ **Bauklempnerei** ▶ **Vordächer** ▶ **Carports**
Natur- und Motivschieferi ▶ **Wärmeschutz** ▶ **Wohnraumfenster**

Robert-Frese-Straße 25 58332 Schwelm
Telefon 0 23 36 - 1 22 75 Mobil 0163 - 245 245 2

Raumdesign Dohmen



Dekoration · Polstern · Bodenbeläge

Saarstraße 3 58332 Schwelm Tel. 02336 / 15152



SANITÄR
HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST

Manfred Beinhauer

INSTALLATIONSMEISTER

Moltkestraße 12
58332 Schwelm

Telefon 0 23 36 / 1 76 87
Telefax 0 23 36 / 1 76 75



CREADOR
Collection



Juwelier

SCHUNK

58332 Schwelm · Bahnhofstr. 11
Telefon 0 23 36 / 34 15



Für Ihre Sicherheit

VERSICHERUNGSBÜRO

JENTZSCH & WROBBEL

DAS BERATERTEAM

SCHWELM, HAUPTSTR. 111
TEL. 02336 / 87 90 00

14 HiER

Gemeindegruppen für Kinder und Jugendliche

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Rotznasen für Jungen; 6-9 Jahre	freitags	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	81389
Gang für Jungen; 10-13 Jahre	montags	16.30 bis 18.00	Frank Bicks	81389
Gummibärchen für Mädchen; 6-9 Jahre	mittwochs	16.45 bis 18.00	Jugendbüro	81389
Lollipops für Mädchen; 10-13 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	81389
Mädchenclub Mädchen; 13-15 Jahre	mittwochs	18.30 bis 20.00	Margret Bicks	81389
Jungenschaft Jungen; 13-15 Jahre	donnerstags	18.30 bis 20.00	Frank Bicks	81389
Cevi - Young Generation Jugendliche ab 15 Jahren	dienstags	19.00 bis 20.30	Frank Bicks	81389
Offene Tür / Jugendcafé für Kinder und Jugendliche	montags	18.30 bis 20.30	Frank Bicks	81389
Offene Tür / Jugendcafé für Kinder und Jugendliche	dienstags	15.00 bis 17.30	Frank Bicks	81389
Sport ; Floorball; Halle Realschule Jugendliche, 14 - 15 Jahre	samstags	15.30 bis 17.00	Frank Bicks	81389
Gitarrenkreis für Fortgeschrittene	mittwochs	19.00 bis 20.00	Frank Bicks	81389

Hinweis: Alle Gruppen im Petrus-Gemeindehaus werden vom CVJM Schwelm betreut.

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Kinderkirchenteam	montags nach Absprache	18.30 bis 20.00	Sabine Placke Frank Bracklo	17503 830156
"Crazy girls" Mädchen; 9 - 12 Jahre	montags	16.30 bis 18.00	Sabine Placke	17503
Die kleinen Strolche Jungen u. Mädchen; 5 - 9 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Sabine Placke	17503
Jugendtreff ab Konfialter	dienstags	17.30 bis 19.00	Sabine Placke	17503

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Jungschar (CVJM) Mädchen u. Jungen ab 6 Jahren	freitags	17.00 bis 18.30	Gerd Müller	12867

Pfadfinderschaft VCP; Werkstatt Tannenstraße 18

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Sippentreffen Jungen u. Mädchen	mittwochs u. freitags	17.00 bis 18.30	Johannes Hugendick	470686

Ihr Partner für

HAAS

Straßen- und Tiefbau GmbH
GF: Wolfgang Simon, Schwelm

- Erdbau
- Kanalbau
- Asphaltierungen
- Pflasterarbeiten
- Kellerisolierung
- Schachtbauwerke

Breitenfelder Str. 26a
58285 Gevelsberg
Tel.: (02332) 55 868 0
www.haas-tiefbau.de

Juttas Partyservice



Jutta Krenz
Taubenstr. 32
58332 Schwelm
Tel.: 02336/18284

Buffets bis 100 Personen
E-Mail: r-j.krenz@t-online.de



**Ihr
Tortenspezialist**
im Möllenkotten
Konditorei - Café
Alex Müller

Hauptstraße 130 · 58332 Schwelm
Telefon 02336/2170
www.konditorei-alex-mueller.de

Jeden Sonntag ab 8.00 Uhr geöffnet!
Frische Brötchen · Vollwertbrot · Frühstück



Bestattungen
Schweiger

Sensible Begleitung im Trauerfall

Bismarckstraße 12 · 58332 Schwelm
Tel. 02336 - 171 50 u. 62 11

seit 1958



16 HiER Gottesdienste

Datum	Uhr-zeit	Christuskirche Kirchplatz	Uhr-zeit	Paulus-Gemeindehaus Oberloh 14
21. Juni	10.30	Begrüßung der Konfirmanden - Pfr. Schäfer/ Pfr. Riedler		
	18.00	Pfr. Schröder (Abendgottesdienst)		
24. Juni			18.00	Mit Gottes Segen in den Urlaub (Frau Placke und Team)
		(Predigtreihe in der Christuskirche)		
28. Juni	10.30	Sup. Schmitt	10.00	Pfr. Riedler
5. Juli	10.30	Pfr.in Kersten (A)		
12. Juli	10.30	Pfr. Riedler	10.00	Sup. Schmitt (A)
19. Juli	10.30	Pfr. Schäfer		
26. Juli	10.30	Pfr. Rahn	10.00	Pfr. Bracklo
2. August	10.30	Pfr. Schäfer (A)		
9. August	10.30	Pfr. Rahn	10.00	Pfr. Bracklo (A)
16. August	10.30	Pfr. Schumacher	10.00	Pfr. Bracklo
23. August	10.30	Sup. Schmitt	10.00	Pfr. Schumacher
30. August	10.30	Pfr. Schröder (Gemeindefestgottesdienst)		
5. September	9.30	ök. Heimatfestgottesdienst in St. Marien (Pfr. Schumacher / Dechant Dudek)		
6. September	10.30	Pfr. Bracklo (A)		
13. September	10.30	Pfr. Rahn	10.00	Pfr. Bracklo
20. September	10.30	Pfr. Schäfer	10.00	Pfr. Schröder
	18.00	Pfr. Schäfer (Abendgottesdienst)		
27. September	10.30	Pfr. Rahn	10.00	Pfr. Bracklo
(Erntedank)				

Kirche mit Kindern	Uhr-zeit	Christuskirche / Petrus-Gemeindehaus
Nicht in den Schulferien und an Feiertagen	10.30	Im Petrus-Gemeindehaus parallel zum Gottesdienst in der Christuskirche.

GEPA-Stand fairgehandelte Waren
Im Petrus-Gemeindehaus und im Paulus-Gemeindehaus während des Kirchcafés im Anschluss an den Gottesdienst

Marktandacht / Marktcafé

Kirche mitten im Leben	Uhr-zeit	Christuskirche	Uhr-zeit	Petrus-Gemeindehaus
Mitten im Einkaufsstrübel Ruhe finden	10.30	jeden Freitag wenn auf dem Märkischen Platz der Markt stattfindet	9.30 bis 11.30	Marktcafé Entspannen bei einem Getränk und Gebäck

18 HiER

Gemeindegruppen für erwachsene Gemeindeglieder

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Ökumenischer Frauenkreis	dienstags (n. V.)	9.00 bis 11.00	Karin Franke	879955
Bastelkreis	mittwochs (vierzehntägig)	15.00 bis 17.00	Erika Stader	10728
Handarbeitskreis	mittwochs (vierzehntägig)	15.00 bis 17.00	Jutta Krenz	18284
Frauenhilfe (Stadtmitte)	mittwochs (vierzehntägig)	15.00 bis 17.00	Lis-Ingrid Mütze	16020
Kreativtreff	mittwochs (vierzehntägig)	19.30 bis 21.30	Sieglinde Dittmann	14097
Tanzkreis für Paare (Fortgeschrittene)	mittwochs (vierzehntägig)	20.00 bis 22.00	Kai Kapanski	0202 / 2548015
Frauenhilfe (mit Oberthüngen)	mittwochs (vierzehntägig)	15.00 bis 17.00	Ilse Zöllner	81357
Frauenabendkreis	mittwochs (vierzehntägig)	18.30 bis 20.30	Regine Huckenbeck	15623
Seniorenkreis	donnerstags (vierzehntägig)	9.30 bis 11.15	Dorothea Lambeck	2559
Seniorenspielnachmittage	montags (1.u.3. Montag)	15.30 bis 17.00	Sigrun Tamschik	81388
"Götterspeise" - Kochgruppe für Männer	donnerstags (n. V.)	19.00 bis 22.30	Uwe Rahn	913421
Die Pepperoni's Gruppe für Frauen	donnerstags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Heide Hohagen	7291
"Ich im Du" Frauengesprächskreis	freitags (4. im Monat)	19.00 bis 22.00	Ingrid Stephan	02332 / 14803
"Oase" - Gruppe alleinerziehender Mütter und Väter	samstags (2. im Monat)	16.00 bis 18.00	Ingrid Stephan	02332 / 14803

Gemeindegruppen mit unterschiedlichen Treffpunkten

Midlifekreis Treffpunkt nach Vereinbarung	mittwochs (1./3. im Mon.)	20.00 bis 22.00	Hans Schmitt	12498
Bibelgesprächskreis Pfarrhaus Westfalendamm 24	mittwochs (2. im Monat)	20.00 bis 22.00	Jürgen Schröder	12589
Dritte Blüte - Erwachsenenkreis Treffpunkt nach Vereinbarung	freitags (n. V.)	20.00 bis 22.00	Hans Schmitt	12498

Gruppen des CVJM in der Stadtmitte

Vereinsbibelstunde	dienstags (2./4. im Mon.)	19.30 bis 20.30	Rolf Stinsmeier	13126
Treffpunkt Singles und Paare "40Plus"	mittwochs (vierzehntägig)	20.00 bis 22.00	Rolf Stinsmeier	13126
Hauskreise verschiedene Treffpunkte	unter- schiedlich	unter- schiedlich	Ehepaar Limpert	12342
Sport; Fußball, Halle Realschule Erwachsene	freitags	18.00 bis 20.00	Klaus Limpert	2610

(n. V.): nach Vereinbarung

Alle Telefonnummern ohne Vorwahl gelten für Schwelm (02336)!

Jede und jeder (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) ist herzlich zu den Veranstaltungen willkommen!

Gemeindeguppen für erwachsene Gemeindeglieder

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Paulus' Sahn schnittchen	montags (vierzehntägig)	20.00 bis 22.00	Gabriele Lunau-Reeps	6633
Frauenabendkreis Oberloh	mittwochs (1. im Monat)	19.00 bis 20.30	Gertrud Stork Angelika Gierds	10727 17053
Frauenhilfe	mittwochs (vierzehntägig)	14.30 bis 16.30	Pfr. Bracklo	830156
Männerkreis Oberloh	donnerstags (monatlich)	19.30 bis 21.30	Klaus Merzkirch	10538
Erwachsenenkreis 50+ im Paulus Gemeindehaus	donnerstags (vierzehntägig)	19.30 bis 21.30	Brigitte Flemming	3374

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelgesprächskreis	dienstags (monatlich)	20.00 bis 21.30	Rainer Schumacher	4084511
Frauenhilfe	mittwochs (2x im Monat)	15.00 bis 17.00	Ursula Beuthin	02333 / 74414
Frauenkreis "Dauerwelle"	donnerstags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Inge Hunstock	02339 / 138814
Männerkreis "Vatta Morgana"	donnerstags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Gerd Löber	02339 / 138819
Erwachsenenkreis "Mittendrin"	freitags 3. im Monat	20.00 bis 22.00	Rainer Schumacher	4084511
Erwachsenenkreis	freitags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Rainer Schumacher	4084511
Familientreff	sonntags 4. im Monat	15.00 bis 17.00	Christiane Wirth-Forsberg	9359104

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Gesprächskreis "Punkt Acht" (CVJM)	dienstags (1. im Monat)	20.00 bis 21.00	Inge Bovermann	02333 / 88830
Frauentreff	mittwochs (monatlich)	15.30 bis 17.30	Magdalene Stubenrauch	02333 / 70409
Hausbibelkreis (CVJM) Treffpunkt nach Vereinbarung	mittwochs (vierzehntägig)	19.30 bis 20.30	Karl-Werner Gebhardt	02333 / 73025
JUPE - Club (ab 18 Jahren) (CVJM)	nach Absprache	nach Absprache	Petra Stephan	471563
Gemeinschaftsnachmittag (CVJM)	sonntags (2. im Monat)	16.00 bis 18.00	Gerd Müller	12867

20 HiER

Gemeindegruppen / Veranstaltungen für Menschen mit Interesse für..

...MUSIK (Chorgesang und Bläsergruppen)

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Kinderchor 1. und 2. Schuljahr (Mädchen)	montags	14.45 bis 15.30	Sabine Horstmann	02371 / 36058
Kinderchor 1. und 2. Schuljahr (Jungen)	montags	15.30 bis 16.15		
Kinderkantorei 3. und 4. Schuljahr	montags	16.15 bis 17.15		
Jugendkantorei	montags	17.30 bis 19.00		
Kantorei	montags	20.00 bis 22.00		
Capella Vocale (Projektchor)	nach Absprache	nach Absprache		
Posaunenchor (Jungbläser) (CVJM)	donnerstags	17.00 bis 18.30	Michael Grams	02333 / 839816
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.00 bis 21.30		

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Posaunenchor (Jungbläser) (CVJM)	montags	18.00 bis 19.00	Klaus Jürgen Bover- mann	80775
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.45 bis 21.45		

Orgelmusik zur 'Musikalischen Wochenmitte' **einfach nur zum Genießen**

Datum	Uhrzeit	Ort	
Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der Tagespresse.		Christuskirche	Kleine, aber feine Konzerte laden alle Gemeindeglieder ein zur musikalischen Entspannung in der Wochenmitte.

...Theater (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
"Wortspiel" Vorlesegruppe und Mediengruppe	1. Do. im Monat	20.00	Martin Funke	82185

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Ev. Amateur-Theater	dienstags	19.00 bis 21.00	Monika Betz	82360

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Ev. Kindertheater Flickflack Kinder ab 6 Jahren	montags	16.30 bis 18.30	Sabine Masmeier- Wegemann	6445
Ev. Jugendtheater Flickflack			im Jugendzentrum Schwelm	
Midi-Gruppe; Kinder ab 7 Jahren	mittwochs	15.30 - 17.30	Sabine Masmeier-Wege- mann	6445
Jugendliche ab 12 Jahren	mittwochs	17.45 - 20.00		

Domcafé und Kinderkirche

Datum	Uhrzeit	Ort	
12. Juli 9. August 13. September	14.00 bis 17.00	Gemeindehaus Linderhausen	Der Erlös ist für den Erhalt des Gemeindehauses bestimmt. Außer in den Schulferien findet immer von 15.00 bis 16.00 Uhr die Kinderkirche statt.

Ökumenisches Taizé-Gebet

Datum	Uhrzeit	Ort	Kontakt
18. September	19.00	Martfeld-Kapelle	Karin Franke, Tel. 879955

Die Atmosphäre der alten Kapelle mit ihrer klangvollen Akustik macht das von Instrumenten und Gesang geprägte Gebet immer neu zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Trauererfahrungsgruppe

Datum	Uhrzeit	Ort	Kontakt
dienstags	18.00	Petrus- Gemeindehaus	Jutta Ernestus (ausgebildete Trauerbegleiterin) Tel.: 13789 Mobil: 0151 / 23316484

Hinweis: In Absprache mit Jutta Ernestus sind auch Einzelgespräche möglich.
Alle, die an der Trauererfahrungsgruppe teilnehmen möchten, werden gebeten, sich vorher mit Jutta Ernestus in Verbindung zu setzen.

Kakadu - Partnerschaft mit West Papua

Datum	Uhrzeit	Ort	Kontakt	
jeweils 2. Sonntag im Monat	17.00	Paulus- Gemeindehaus	Stefanie Krahl Tel: 4759900 Anne Bicks	Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für die Partnerschaft mit West Papua interessieren

Predigtreihe "Vätergeschichten"

Nach der Predigtreihe zur Barmer Theologischen Erklärung im letzten Jahr, sollen diesmal "Vätergeschichten" im Mittelpunkt der Predigten stehen, die in den Sommerferien in der Christuskirche gehalten werden. Die Termine und ihre Themen im einzelnen sind:

- 28. Juni:** Gen 18: Drei Männer am Hain in Mamre bei Abraham und Sara (Sup. Schmitt)
- 5. Juli:** Gen 21: Ismael und Hagar werden in die Wüste geschickt (Pfr.n Kersten)
- 12. Juli:** Gen 22: Die Opferung des Issaks (Pfr. Riedler)
- 19. Juli:** Gen 27: Jakob und Esau vor ihrem Vater (Pfr. Schäfer)
- 26. Juli:** Gen 37: Jakobs Lieblingssohn Josef wird nach Ägypten verkauft (Pfr. Rahn)
- 2. August:** 1. Sam 16: Die Söhne des Isai (Pfr. Schäfer)
- 9. August:** Mt 9,18ff: Die Tochter des Synagogenvorstehers (Pfr. Rahn)

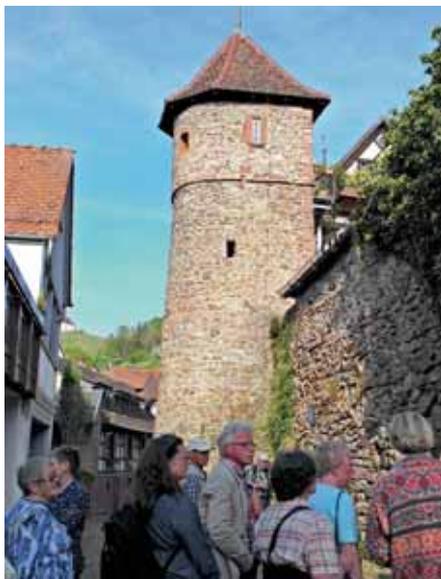


Gemeindefahrt in den Schwarzwald im April 2015

Zeit erleben wir höchst unterschiedlich. Langsam verging in der Kindheit die Zeit bis zum Geburtstag oder Weihnachten - heute dagegen fliegt sie uns davon.

So war es bei der Gemeindefahrt in den Schwarzwald: 4 Tage sind einfach „verflogen“! Kaum hatten die über fünfzig Mitfahrenden den „Schwarzen Wald“ – wie unser bewährter Reiseleiter, Gerd Hülsenbeck, immer so schön sagte, erreicht – da waren alle schon wieder auf der Heimreise!

Pünktlich ging es über die Autobahn nach Offenburg zum Mercure Hotel. Gleich nach dem Bezug der netten Zimmer stand der wunderschöne Ort Gengenbach auf dem Programm. Eine ausführliche Führung durch den historischen Ortskern:



Das schicke Rathaus, im Dezember als großes Adventskalenderhaus zu bestaunen, der Kinzigturm, einst Wehrturm, Wach- und Zollstation jetzt Wahrzeichen der Stadt und Museum, das Benedikti-

nerkloster mit seinem Kräutergarten, die sauberen Fachwerkhäuser und...und... ein schönes Motiv reihte sich ans nächste.

Den nächsten Tag, den Samstag, hat die Reisegruppe mit einer kurzen Andacht in der ev. Kirche in Offenburg begonnen – trotzdem gab es es leichten Nieselregen. Weiter ging es mit dem Bus ins schöne Freiburg zu einem spannenden Stadtrundgang. Da rankten sich Geschichten um die raffinierte Pflasterung der Gehwege, die vielen „Bächle“, im Mittelalter zum Schutz vor Bränden angelegt, heute zur Erfrischung müder Füße und von jungen Schiffsbesitzern genutzt, wunderschöne Häuser und immer wieder schnelle Blicke durch enge Gässchen auf das majestätische Münster. Keine Pause für Fotofans! Auch später nicht bei der Führung durch das Münster: wunderbare Glaskunst der alten Fenster und filigrane, gotische Steingestaltung bis in die höchsten Turmspitzen begeisterte alle. Nachmittags ging es mühelos - aber aufregend - mit der Standseilbahn auf den Schlossberg zu einem wunderbaren Blick auf die Stadt im Tal (etwas dunstig!), zu einem duftenden Tässchen Kaffee (köstlich!) und einem Riesenstück Schwarzwälder Kirschtorte (umwerfend!).

Den Sonntag hat die Gruppe nach dem tollen Frühstücksbuffet wieder in einer Kirche begonnen: In der alten St.-Laurentius-Kirche in Schramberg-Sulgen bewegte uns die Lebensgeschichte von Albert Fehrenbacher und seine vielen, eindrucksvoll geschnitzten Krippen. Hier hätte man Stunden verweilen können und immer noch Neues ent-



deckt.

Bei strahlendem Sonnenschein erwanderten wir gemächlich das Gebiet der Triberger Wasserfälle. Unvergesslich im lichtgrünen schattigen Wald das tosende Wasser der Gutach, die mit 163 m in 7 Fallstufen hier den höchsten Wasserfall Deutschlands zum beeindruckenden Naturerlebnis werden lässt.

Und dann waren da noch die Uhren, die Schwarzwälder Kuckucksuhren! Von edler Holzschnitzkunst, die früher vielleicht in abgeschiedenen Tälern während der Wintermonate ausgeführt wurde, ist nur noch wenig zu finden. Jetzt reicht das Massen-Angebot vom Plastik-Kuckuck (China?) über traditionelle, folkloristische Holzarbeiten bis zu extrem hässlichen „Kuckuckschreiern“ mit und ohne Blümchen in allen Farben zu Preisen von € 7,50 bis in den höheren Hunderterbereich. Leider blieb die Suche nach einer evangelischen Kuckucksuhr für den Linderhauser Dom erfolglos.

Über die ausgebaute Schwarzwaldhochstraße mit wunderbarem Blick in eine der herrlichsten Landschaften Deutschlands ging es dann über Kniebis zum Mummelsee.

Der Mummelsee – das war einmal ein sagemuwobener, geheimnisvoller See, düster und unheimlich. Verschreckt durch Straßenbau und zahllose Fahrzeuge sind die Wassergeister wohl samt ihren Sagen unbekannt verzogen! Schnell weiter! Aber einige der duftenden, noch heißen Brote aus dem Holzbackofen kamen mit! So viel Zeit muss sein! Vorletzter Programmpunkt des Tages: Kirschblütenfest in Mösbach. Ein ganzes Dorf feierte. Und wie! Kaffee alle. Kuchen alle. Kirschblütenführer nicht da (zuviel Kirschwasser?). Herr Hülsenbeck, als ge-

übter Reiseleiter, machte mit einigen selbst die Führung durch die Kirschblüten. Andere erfreuten sich an köstlichem Wein und probierten original Flammkuchen dazu: hmm!

Im Hotel erwartete die „Gruppe Hülsenbeck“ ein leckeres Abschiedsbuffet und – das hätte der Schreiber bei so viel Programm beinahe vergessen – vorher war richtig Zeit zum Erfrischen und Umziehen mit Schuhwechsel! Dankbar für die gemeinsame, erlebnisreiche Zeit, für viele kleine Gespräche und ganz viel Lachen feierte die Gruppe Abschied und bedankte sich bei Herrn Hülsenbeck für die sehr gute Organisation der Fahrt mit einem besonderen Schatzkästchen.

Zeit – wie schon gesagt - jeder empfindet sie anders. Das geht von „Endlich ist es so weit!“ bis „Leider ist es schon so weit!“

Montag, letzter Tag, Koffer gepackt, Schlüssel abgegeben, ein letzter Blick zurück.

Vor Schwelm lockte aber noch Baden-Baden mit der traditionsreichsten Spielbank Deutschlands.

Eine kompetente Dame zeigte uns die wunderbar restaurierten Spielsäle des Casinos. Bei ihren Schilderungen wurde die Reisegruppe in eine andere Zeit versetzt: man sah sie, die Herren im korrekten Anzug mit Seidenkrawatte, die Damen, behängt mit teurem Schmuck, glamourösen Roben. Sie schreiten von Saal zu Saal: Faites vos jeux!

Ein letzter Cappuccino, die Augen schweifen noch einmal über den schönen Theaterbau zum Casino, die ehrwürdigen alten Bäume, die die Straßen säumen – zarter Duft von Zitronenblüten: Rien ne va plus!

Christa Bockelmann

10 Jahre Domcafé

„Not macht erfinderisch.“ So sagt ein altes Sprichwort. Und alte Sprichwörter enthalten manchmal mehr Weisheit als moderne Statements.

Um den neu gegründeten Förderverein Gemeindehaus Linderhausen zu unterstützen, wurden viele Ideen geboren. Zu ihnen gehörte auch, durch den Verkauf eines „Tässchens Kaffees“ mit einem „Stückchen Kuchen“ dem Verein zu helfen. Engagement wurde notwendig und am 11.9.2005 in Form der Eröffnung eines kleinen Café-Betriebes verwirklicht. Bei einigen Mitmenschen stieß der Gedanke auf Skepsis. „Dann lass sie mal machen, sie werden schon sehen, was sie davon haben.“

Heute, 10 Jahre später, sieht man wohl, was daraus geworden ist: ein Erfolgsmo-
dell.

An jedem 2. Sonntag im Monat werden zwischen 14 und 17 Uhr in der Regel 25 Torten, meistens prächtige Sahnetorten, zu sozial verträglichen Preisen verkauft. Wer nichts Süßes mag oder essen darf, kann eine herzhafte Spezialität - oft der Jahreszeit angepasst - erwerben. Fast 20 Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Gäste, die Namen der Mitarbeiter änderten sich im Laufe der Jahre, das Engagement und die Freude an der Arbeit nicht. Außer den ständigen Mitarbeitern stehen bei Bedarf ca. 30 nette Linderhauser zur Verfügung, die backen oder sonstwie helfen. Ohne sie würde das Domcafé in seiner heutigen Form nicht existieren. Nur einmal im Laufe der Jahre mussten einige Preise moderat angehoben werden.

117 mal haben sich bis heute jüngere und ältere Gäste von nah und fern, von Linderhausen bis Vancouver in Kanada im Gemeindehaus wohl gefühlt und die At-

mosphäre genossen.



Der damalige Ratsvorsitzende der EKD Nikolaus Schneider bei seinem Besuch im Domcafé im Februar 2014

Einige Sonderveranstaltungen wie Ausstellungen, Büchermeile, Trödelmarkt und Konzerte sorgten für willkommene Abwechslung. Eine besondere Ehre wurde dem Domcafé im Oktober 2012 zuteil: Zusammen mit dem Förderverein wurde ihm der Bürgerpreis der Schwelmer CDU verliehen. Der schönste Höhepunkt für Gäste und Mitarbeiter war der Besuch des damaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Herr Nikolaus Schneider, der eine Einladung angenommen hatte und im Februar 2014 mit seiner Gattin zu Besuch kam und sich auch offensichtlich in Linderhausen wohl gefühlt hat.

Es ist wohl nicht vermessen zu hoffen, dass das Domcafé noch viele weitere Jahre erfolgreich seine Türen an jedem 2. Sonntag im Monat an der Gevelsberger Str. 80 in Schwelm-Linderhausen öffnen und jedermann willkommen heißen kann.

Die nächsten Termine sind am 12.7.2015; 9.8.2015; 13.9.2015.

Jutta Löber

Aus KOGO wird KONGO

Regelmäßige Jugendgottesdienste



Unter dem Namen KoGo fand am 28. Februar ein Jugendgottesdienst im Petrus-Gemeindehaus statt. KoGo = Konfigottesdienst. Er wurde von Konfirmanden entworfen und umgesetzt. Das reichte von Snacks zur Begrüßung über Anspiele, Filmsequenzen, Livemusik bis zu einer von den Jugendlichen selbst verfassten Predigt. Das alles in cooler Atmosphäre: Statt Stühle gab es Fatboys und Sofas, die Bühne wurde von Scheinwerfern beleuchtet und zum Abschluss hatten die Besucher Gelegenheit, bei einem Imbiss ins Gespräch zu kommen.

Nun sollen die Jugendgottesdienste eine Fortsetzung finden: Unter dem neuen Namen KonGo finden sie statt am:

26. September um 18.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus

21. November um 18.00 Uhr im Petrus-Gemeindehaus

6. Februar um 18.00 Uhr im Petrus-Gemeindehaus

12. März um 18.00 Uhr im Petrus-Gemeindehaus.

Einladungen sind Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren (und alle Junggebliebenen).

Gemeindefest am 29. und 30. August

"miteinander - wir feiern!"

Nach Jahren des Zusammenrückens und Neusortierens in unseren Bezirken und Regionen ist die Zeit reif, endlich einmal ein wirklich gesamtgemeindliches Gemeindefest zu feiern. Am letzten Augustwochenende sind dazu alt und jung in die Stadtmitte eingeladen, wo es im und rund um das Petrus-Gemeindehaus lebendig und fröhlich zugeht.

Samstag, 29. August

- | | |
|-----------|---|
| 15.00 Uhr | Eröffnung und Kaffeetrinken im Petrus-Gemeindehaus |
| 16.00 Uhr | Nachmittagsprogramm für jung und alt:
GPS-Stadtralley, Spielparcours, Hüpfburg, Rollensuche, Schminken, Bingo, Singen und und und... |
| 18.00 Uhr | Grillen, Essen, Trinken, Klönen |
| 20.00 Uhr | bunter Gemeindeabend mit Beiträgen von Gruppen und Einzeltalenten, Unterhaltung und Mitmach-Gelegenheiten - und ganz viel Training für Kehle und Zwerchfell
zeitgleich ist der Jugendtrakt mit Spielekonsolen, Filmangebot usw. geöffnet |

Sonntag, 30. August

- | | |
|--------------|---|
| 10.30 Uhr | Familiengottesdienst in der Christuskirche
Die Feier-Geschichte von der Hochzeit in Kana (Joh. 2,1-11) steht im Mittelpunkt eines lebendig und anschaulich gestalteten Gottesdienstes, der der Frage nachgeht, wie unser (Gemeinde-) Leben zum Fest werden kann. |
| anschließend | (Reste-) Essen, Trinken, Klönen, Ausklang |

Sie sind eingeladen - feiern Sie mit uns!



Horst Oesterling

Schreinerei-Fachbetrieb

Eugenstraße 6

58332 Schwelm · Telefon: 0 23 36/35 28

Fax: 0 23 36/4 70 59 17

**-Individueller Möbelbau
-Küchenrenovierung**

**-Tür und Fensterelemente
in Holz und Kunststoff**

MÄRKISCHE APOTHEKE



REGINA SCHMIDT

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Regina Schmidt
Apothekern
für Allgemeinpharmazie,
Geriatrische Pharmazie,
Gesundheitsberatung,
Naturheilkunde und
Homöopathie

Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm
Telefon: (0 23 36) 1 55 00
Telefax: (0 23 36) 91 47 95
www.maerkische-apotheke-schwelm.de
E-Mail: info@maerkische-apo.de
Handy: 0171 - 4 41 90 09

informationsverarbeitung
michael jeschak

- Software
- Netzwerke
- Internet und Intranet
- Standortvernetzungen
- Dienstleistungen
- Informations- und Kommunikationstechnik



Preiswerter Service im Bereich der Informations- und Kommunikationslösungen, speziell für kleine und mittlere Unternehmen. Unterstützung auch für bereits installierte Systeme.

Mittelstr. 5
58332 Schwelm
Tel.: 02336 9388 30
Fax: 02336 9388 39
Karl-Arnold-Str. 27
58644 Iserlohn
Tel.: 02371 462 186
Fax: 02371 776 840

Robert Fisseler

Installateur- u. Heizungsbaumeister
Gebäudeenergieberater (HWK)



Telefon: 02336 4705043

Lindenbergr. 1 · 58332 Schwelm
Fax 02336 4712192 · fisseler-heizung@t-online.de

**CLAUDIUS
COHRT**
Büro für Architektur

Steinwegstr. 34 | 58332 Schwelm | Tel. 023 36/ 6060 | www.c-cohrt.com

Emil NOCKEMANN Schwelm

Elektroinstallation für Haushalt,
Verwaltung und Gewerbe

Telefon: 02336/2592 Telefax: 02336/18099

Hauptstraße 46 58332 Schwelm

info @ elektro-nockemann.de
www. elektro-nockemann .de



Wir planen und
installieren für Sie:

Datennetze
Telefonanlagen
Lichttechnik
Solarstromanlagen

Wartung und Reparatur aller
Installationsanlagen und Geräte

Kinderfreizeit in den Herbstferien



Liebe Kinder!

Dieses Jahr geht die Kinderfreizeit des CVJM Schwelm vom 5. bis 9. Oktober in den Teutoburger Wald nach Ostwestfalen.

Dort, mitten im Berg, liegt unser Freizeitheim Ascheloh, ein sehr schönes und großzügiges Freizeithaus mit sehr vielen Möglichkeiten. Direkt am Haus befindet sich ein großer Waldspielplatz mit einer Spielwiese, Lagerfeuer- und Grillplatz sowie einem Volleyball- und Fußballfeld. Es gibt auch eine Tischtennisplatte. Mehr Informationen findet ihr unter:

www.jugendreisen-henser.der/hou-sees/view/ascheloh

An einem Nachmittag werden wir einen Ausflug zum Tierpark Olderdissen machen. An einem anderen Tag nehmen wir am Familienprogramm der Dr. Oetker-Erlebniswelt teil und essen anschließend Pizza, Kuchen, Desserts...

Morgens nach dem Frühstück geht es um das Thema "Einfach himmlisch!" und die Frage: "Weißt du wo der Him-

mel ist?" In einer bunten Mischung von Theaterstücken, Kreativem, Gesprächen und Spielen versuchen wir herauszufinden, welche Antwort uns Jesus auf diese Frage gegeben hat. Macht euch mit uns auf die spannende Suche!

Ansonsten stehen viele Spiele (drinnen und draußen), Sport und kreative Workshops auf dem Programm.

Na, seid ihr zwischen 6 und 13 Jahren und habt Lust bekommen mitzufahren?

Dann bittet eure Eltern, euch anzumelden. Die Freizeit kostet 140 €. Darin enthalten sind Vollverpflegung, die Fahrt im modernen Reisebus, Un-



terkunft in 3 - 4 Bett-Zimmern, Ausflüge, Haftpflicht- und Unfallversicherung.

Eine Anmeldekarte und weitere Informationen gibt es beim CVJM Schwelm, Kirchplatz 7.

Auskünfte bei Margret Bicks, Tel. 81389.

Das Freizeit-Team



HOFMANN SCHMIDT & PARTNER

RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

RAINER HOFMANN
Rechtsanwalt/Notar

KRISTIAN SCHATZ
Rechtsanwalt /Notar

UDO SCHMIDT
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

RÜDIGER SCHMIDT-WEUSTENFELD
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht



CHRISTINA PRIESTERSBACH
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

RAINER JASNY
Rechtsanwalt

ALEXANDER POSCH
Rechtsanwalt

Hattinger StaÙe 15 | 58332 Schwelm

Tel.: 0 23 36 / 93 56-0 | Fax: 0 23 36 / 93 56-35

E-Mail: info@hsp-rechtsanwaelte.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.hsp-rechtsanwaelte.de

mafusys

02336 914398

... das Systemhaus

Kompetente Beratung für
Computer und Telekommunikation
Administrationsservice, Webseiten, Hard- und
Softwarelösungen, Fernwartung

E-mail: mf@mafusys.de

Fon: 02336 914398

Fax: 02336 914397

POHLMANN
STEUERBERATER

Dipl. Finanzwirtin Christel Pohlmann
Steuerberaterin

Dipl. Kaufmann Henning Pohlmann
Vereid. Buchprüfer Steuerberater

Römerstrasse 15 • 58332 Schwelm
Tel. 02336 47038-0 • Fax 02336 47038-20
E-Mail: PohlmannStB@t-online.de

30 HIER wichtige Adressen



Gemeindebüro (Haus der Kirche)

Potthoffstr. 40, Tel. 9186-0

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30
Mo. + Do. 15.00 -16.00

Mail: evkgm-schwelm@versanet.de

Internetportal: www.kirche-schwelm.de

Ansprechpartner in der Gemeinde:

Pfarrer Frank Bracklo (1. Bezirk)

Oberloh 12, Tel. 830156

Superintendent Hans Schmitt (2. Bezirk)

Kastanienstr. 35, Tel. 12498

Pfarrer Uwe Rahn (3. Bezirk)

Göckinghofstr. 10, Tel. 913421

Pfarrer Jürgen Schröder (4. Bezirk)

Westfalendamm 24, Tel. 12589

Pfarrer Rainer Schumacher (5. Bezirk)

Akazienstr. 5, Tel. 4084511

Pfarrer z.A. Markus Riedler

Tel. 0234 / 5409498

PfarrerIn z.A. Elena Kersten

Tel. 0202 / 6980280

Pfarrer z.A. Gabriel Schäfer

Tel. 4749966

Jugendbüro, Frank u. Margret Bicks

Kirchplatz 7 (CVJM), Tel. 81389

Gemeindepädagogin Sabine Placke

Kirchplatz. 5, Tel. 17503

Kantorin KMD Sabine Horstmann

Tel. 02371 / 36058

Küster Adam Besel

Ehrenberger Str. 2, Tel. 429395

Familienzentrum "Die Arche"

Ltg. Birgit von der Mühlen
Blücherstr. 18, Tel. 2058

Kindergarten "Am Brunnen"

Ltg. Heike Sonnenschein
Am Brunnenhof 30, Tel. 6200

Kindergarten "Sternenzelt"

Ltg. Birgit von der Mühlen
Theodor-Heuss-Str. 17, Tel. 6828

Evangelischer Friedhof Schwelm Oehde

Frau Döls, Gemeindebüro, Tel.: 9186-16
Herr Klesper, Friedhofsbüro, Tel.: 17909



Offene Christuskirche

Dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr

Freitags: 10.00 - 12.00 Uhr

Samstags: 11.00 - 13.00 Uhr



www.metzgerei-boettger.de

Diakonie Mark-Ruhr

Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen
Tel. 0 23 31 / 38 09-00

Diakoniestation Schwelm

Döinghauser Str. 23, Tel. 6999

Pflegetelefon: 02331 / 33 39 20

Schuldnerberatung

Potthoffstr. 40, Tel. 40030

Beratungsstelle für Wohnungslose

Sedanstr. 12, Tel. 6001

Sozialkaufhaus und Arbeitslosen- zentrum

Kaiserstr. 55, Tel. 15205

Gemeindeorientierte Sozialarbeit

Kaiserstr. 55 (2. Etage), Tel. 15205
Stefanie Krah-von-Reth
Sprechstunden: montags und donnerstags
von 15.00 - 18.00 Uhr



Evangelisches Feierabendhaus Schwelm

Döinghauser Straße 23
Tel. 02336 / 9250
www.feierabendhaus-schwelm.de
zentrale@feierabendhaus-schwelm.de



Haus der Kirche

Potthoffstr, 40, Tel. 40030

Superintendent Hans Schmitt

Potthoffstr. 40, Tel. 400311

Mediothek

Ulrike Köttgen; Sabine Placke
Potthoffstr. 40, Tel. 400315
Mo. 08.00 - 12.00 + 14.00 - 17.00
Di. 13.00 - 15.30, Mi. 08.00 - 12.30
Do. 08.00 - 11.30 + 15.00 - 18.00
Fr. 08.00 - 12.30

Wiedereintrittsstelle

Do. 18-20 Uhr, Haus der Kirche,
Potthoffstr. 40
Fr. 10-12 Uhr, Petrus-Gemeindehaus,
Kirchplatz

Evangelisches Beratungszentrum

Erziehungs-, Kinder- und Jugendlichen-,
Partnerschafts-, Lebens- und
Schwangerschaftskonfliktberatung;
Ennepetal, Birkenstr. 11
Tel. 02333 / 60970

Krankenhausseelsorge

Pfarrerin Anne Braun-Schmitt
Pfarrerin Elena Kersten
im Helios-Klinikum
Tel. 481470

TelefonSeelsorge Hagen-Mark

0800 / 111 0 111
0800 / 111 0 222
www.telefonseelsorge.de

Geh aus, mein Herz,
und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhardt

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 'Herbst 2015': 11. Sept. 2015



EV. KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Gemeindebüro:
Potthoffstr. 40 Postfach 227
58332 Schwelm 58315 Schwelm
Tel.: 02336 / 9186-0
Mail: evkgm-schwelm@versanet.de
IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20
BIC: GENODED1DKD
KD Bank Duisburg

IMPRESSUM:
Hrsg.: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde
Schwelm.

REDAKTION:
Birgit Hühne
Lis-Ingrid Mütze
Uwe Rahn (Tel. 02336 / 913421)
Markus Riedler
Jürgen Schröder

Das Internetportal Ihrer Kirchengemeinde
www.kirche-schwelm.de

Mail: hier@kirche-schwelm.de